

Aus der Stadt und Umgebung.

[Im sädärischen Museum] wird mit dem heutigen Sonntag die Ausstellung von Originalentwürfen des Professor Spangenberg in Berlin geschlossen.

[Gehrendorfer.] Die pflanzliche Fauna der hiesigen Unterfauna ernannte den verdienten Forscher Dr. med. von den Steinen zum Ehren doktor. Anselm von haben zu dieser Auszeichnung die Verdienste Veranlassung gegeben, die sich Dr. von den Steinen um die Erziehung bisher von europäischer Forschung kaum beachteter Gebiete des inneren Brasiliens in zweimaligen Einbringen auf dem Gebiete der Bänder- und Vögelkunde erworben hat.

[Gartenbau-Verein] In der letzten Monatsversammlung hielt Herr Goldhändler Schumann Referat über den Verkauf und Bezug von Rosenzweigen mit. Die hier selbsteigenen Bäume stammen aus den verschiedensten Gegenden, und sind der Gärtnereien, namentlich die Gegend um Oera, das bayerische Vogtland und selbst die sächsischen Gärten betreffen gemein. Die Cellanien (Weißtanne) scheint die Pflanze am verdienstlichsten zu wollen, wenigstens kommt jetzt schon ca. 50 Proz. Cellanien zum Verkauf, während früher die Cellanien sehr selten waren. Referent teilt mit, daß die Menge botanischer Pflanzen, die untereinander einheimischen Pflanzen führen. Der Uebelstand machte sich selbst im Kolonialhandel oft in unangenehmer Weise fühlbar. Es wäre wünschenswert, wenn die Fortkulturen einen bestimmten Namen festsetzen. Da bei den Hühnern das Fischenolz 25 Proz. theurer ist als Zamenholz, so kamen oft Fischenolz vor. Zu den Aufzeichnungen war eine Sammlung Nadelholzsägen vorgelegt und gab der Vortrag Veranlassung zu einer längeren Debatte. Herr Dr. Meyer schloß hieran sehr interessante Ausführungen über verschiedene Coniferen und die teilweise Entdeckung einer Menge Sorten, die sich oft mit zunehmendem Alter als etwas ganz anderes darstellen, als was man hat pflanzen wollen. Man könne die meisten Coniferen in zwei nach ihrem Alter verschiedene Sorten einteilen: 1) die Jugendform, 2) das gelehrtere Alter. Diese beiden Sorten seien oft von einander so gumben verschieden, daß es auch nicht Unmöglichem wäre, sie schwerer zu unterscheiden. Man könne auch noch eine Zwischenform vor. Aus einer Besichtigung wurde referiert, daß ein Baum Schiefer abzugeben sei, die bestimmte Detrole von kausant (Bulgarien) einzuführen, trotzdem dies mit nicht geringen Schwierigkeiten verknüpft sei, da Volk wie Regierung mit einer solchen Angelegenheit nicht einverstanden wären, daß die Wälder nicht in fremde Hände ausgehändelt werden. Die Wälder unserer Gegend seien sehr schön. Ein Mittelweg wurde neu aufgefunden.

[Die hiesige polytechnische Gesellschaft] feiert am 22. März ihr 50jähriges Bestehen. Der Gründungsstag fällt eigentlich in den November 1838, doch erfolgte erst am 22. März 1839 die behördliche Genehmigung zur Bildung einer solchen Vereinigung. Begründet wurden die hiesige Gesellschaft im damals kampflichen Galionsbau, der heutigen Brauereibesitzer Bauer'schen Geschwistergesellschaft in der Rathhausgasse. Der Verein besitzt eine werthvolle Bibliothek und zählte heute noch ca. 30 Mitglieder.

[Neue Sing-Akademie.] Zu den besten Violinvirtuosen zählt unstreitig Marcello Rossi, Kammer-Virtuose aus Wien. Wenn wir schon früher Gelegenheit hatten, die Vorzüge seiner erstaunlichen Technik, seine wohlthätige Sicherheit und Reinheit, die breite Klarheit seiner Kantiline zu bewundern, so ist es uns eine große Freude, zu erfahren, daß derselbe Mittwoch Abends 6 Uhr in einer Souterrée der Neuen Sing-Akademie im Volkshausgasse auftritt. Der Verein bietet diesen Genuß zunächst seinen Mitgliedern, welche letztere jedoch auch andere Liebhaber als Gäste gegen einen sehr niedrigen Preis einfinden dürfen. Das Nähere, mitzutheilen, ist Herr Meyer u. Stodt, Poststraße 9 bereit. Ein kleinerer Chor singt werthvolle Quartette von Mendelssohn und Schumann, und von Brahms die neuen, so reizvollen „Jugendlieder“. Auch mehrere Duette bieten angenehme Abwechslung. Zu dem Ganzen tritt Frau Zingg aus Hamburg, welche mit Arie und Liedern ihren zahlreichen Verehrern hochwillkommenen Genuß bereiten wird.

[Carl David.] Eine eben so zahlreiche als achtsame Jüdischheit hat zu dem dritten Concerte der Tropoler Concert-Sänger-Gesellschaft „Junthaler“, welches am Donnerstag gegeben wurde, erschienen. Es nahm, wie die vorangegangenen, einen günstigen Verlauf. Herr Ringler handhabte die Fäden wiederum in virtueller Weise. Fr. Schütz, welche, gleich ihm, hervorzuheben thätig war, sang u. A. auf Wunsch und mit voller Eingebung das Weidengesang, für dessen Wiedergabe sich das Publikum ganz besonders empfänglich zeigte, da es sich auf den edlen Kaiser Friedrich bezieht, den wir ja stets in unverminderter, herzlichster Liebe „unseren König“ nennen werden. Herr Hoff excellirte mit einigen Darbietungen auf dem Vitrophone, Fr. Schnitzer wurde als amnuthige Violoncellisten des Orchesters „Wei-Hoan is a Bandl“ bei ihrem Wiedererscheinen im Saal mit warmer Zustimmung begrüßt. Ungünstigste, klar und frisch tönten die Chorlieder durch den Concertsaal, Herrn Zunder Gelegenheit gebend, seine marziale Vasthume zur Geltung zu bringen. Der von den Hörern gezeigte, überaus reiche Beifall gab abermals Veranlassung zu so vielen wünschenswerthen und willkommenen Zugaben, daß man aus diesen leicht ein neues Programm hätte aufstellen können.

[Walhalla-Theater.] Die Direction des Walhalla-Theaters am Stenthorst, welches wie bereits mitge-

theilt, schon am ersten Februar eröffnet wird, bringt ihre eigene aus fünfundsiebenzig Mann bestehende Kapelle aus Berlin mit. Da bei den vielen notwendigen Proben, den Rehearses, Ballen und sonstigen Vergügungen welche nach und nach in dem neuen Etablissement veranstaltet werden sollen, immer ein geschultes Orchester bei der Hand sein muß, für den für die erste Vorstellung in Aussicht gewesenen berühmten Drahtseilkünstler Cassido, welcher sich bekanntlich nach einem eheleichen Zwist in selbstmörderischer Absicht, während einer Vorstellung bei Nonacher in Wien von dem hochgepannten Seile aus mitten ins Parterre gestürzt hat und noch immer hoffnungslos darniederliegt, hat die Direction die kleine und jüngste Drahtseilkünstlerin der Welt Oceana de Pontelli engagirt, welche alle Kunststücke und Trics des großen Cassido mit derselben Sicherheit und Präcision ausführt. Ueber die anderen Künstler welche für die Eröffnungsvorstellung engagirt sind, dürfen wir wohl nächstens zu berichten Gelegenheit haben. Soviel wir wissen, beabsichtigt die neue Direction möglichst alle vierzehn Tage mit dem Künstlerpersonal zu wechseln um dem Publikum stets das neueste und beste bieten zu können.

[Im Weltplanorama.] Leipzigerstraße 3, sind von morgen, Sonntag ab die Original-Affen-Ansichten der romantischen Bradtschloß des unglücklichen Königs Ludwig II. von Bayern, Höhenchwangau, Lindenhof und Berg ausgestellt. Den Ansichten ist auch die Unglücksfälle des Königs Ludwigs und Dr. Oudens beigefügt.

[Glattis.] Der heutige launige Winter hatte heute Morgen wieder einmal unser Erdobersfläche wie mit David'schem Fuderzug überzogen und dadurch ein Glattis erzeugt, das Menschen wie Thieren höchst gefährlich war. Durch Streuen von Asche hatte zwar in der Stadt die Bürgerstraße die Gefahr etwas gemindert, doch gab es noch genug Wege und Stege, welche von dieser Wohlthat verschont geblieben waren. Dort sind denn auch mehrere Unglücksfälle vorgekommen, wie sie auch sonst gewöhnlich ein derartiges Naturereignis im Gefolge zu haben pflegt. Am schlimmsten erging es den Kindern, welche ihren Weg zur Schule nahen; das war ein fortwährendes Purren und Wiederanfallen. Glücklicherweise sind schwerere Verletzungen nicht vorgekommen. Ein elfjähriges Mädchen aus der Nudlerstraße, welches auf dem Wege zur Schule zu Falle kam, wurde auf Veranlassung des betreffenden Nachbarn der Jg. Klinik zugeführt, woselbst sich herausstellte, daß das Kind einen Schädel-eintrich erlitten. Eine größere Anzahl Personen waren mit unbedeutenden Körperverletzungen davon gekommen. Die Nachrichten vom Lande sehen noch aus.

[Nachbarschaft.] Die der Gemeinde Müchitz gehörende Jagdhütte (885 ha = 1508 Morgen) wurde gestern abends auf die 6 Jahre vom 1. Februar 1889 bis 31. Januar 1895 ans Neue verpachtet. Versteigerer hies Herr Viehhändler Ernst Rohberg-Halle mit 1010 M.; nächstbestehender war Herr Brauereibesitzer Carl Bauer hier mit 1000 M. pro Jahr Miete. Bisher sind 810 M. pro Jahr gehabt worden.

[Kammer-Scherz.] Sad der Ausschüßer hat in Giechsteinen einen Nachahmungsflügel gefunden, indem der ledigen Schimmerarbeiter Sch., daselbst gestern durch die Post ein Brief jagend, dessen Inhalt von Philipp Sad, Ausschüßer und Schärfrichter, unterschrieben war und die Drohung enthielt, daß, wenn sie sich nicht nach einer künftigen Zeit entschließen lassen wollte, sie für ihr Leben zu fürchten habe. Wenn jedenfalls hier auch ein Scherz angenommen ist, so hat sich die Bedrohung doch veranlaßt gefunden, die Sache der Polizei anzuzeigen und hat sich der Briefschreiber, wenn er ermittelt wird, wegen Bedrohung mit Begehung eines Verbrechens zu verantworten, da der Scherz dergleichen lebensgefährliche Bedrohungen nicht kennt.

[Schwindler.] In einem Kleidergeschäft der Leipzigerstraße erschien ein anständig gekleideter Herr, welcher sich für den Studenten Frank ausgab und bestellte einen neuen Anzug. Wenn Bezahlung hat er, sich mit seinem Vater, welcher Rittergutsbesitzer aus Gombes Malsheim ist, in Verbindung setzen zu wollen. Nachdem der Anzug geliefert, wandte sich der Geldschätzhaber dorthin, mußte aber erfahren, daß man die Adresse benutzte, um ihn mit wohlklingendem Namen zu täuschen. Schnell wurde Anzeige erstattet, und es gelang auch, den Verbreiter auf hiesigem Bahnhofe in der Person des angeblichen Landwirths Sch. aus Skala zu fassen.

[Polizei-Nachrichten.] Den gestern gemeldeten Geldbiefahl betreffend, sind nicht 40, sondern gegen 400 Mark entwendet worden. Den Bemühungen der Criminalbeamten gelang es, den Dieb in einem Wärderslehrling, Enkel der Wöhlhosen zu ermitteln, ihm auch einen Theil des gestohlenen Geldes, welches er auf dem Backofen in seiner Wöhlhose verpackt hatte, abzunehmen. — Einem Kaufmann in der G. Ulrichstraße wurden 1000 Stück Concerts gestohlen.

In der gestern veröffentlichten Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag den 21. ds. Mtz. ist bei Punkt 11 anstatt: Bewilligung einer jährlichen Unterstützung, zu lesen: einer jährlichen „Bergütung“.

Stadt-Theater.

„Die Afrikanerin“ von Meyerbeer. Selica — Marianne Brandt.

Lange wird es nicht mehr dauern, so gehört Meyerbeer's Afrikanerin zu den Opern, welche uns nur noch ein Interesse einflößen vermögen, wenn ein machtvolles künstlerische Persönlichkeit durch ihre Darstellung einen der Charaktere aus der widerwärtigen Handlung heraus zu einer Bedeutung erhebt, welche man sonst nicht berechnen zu können müßte.

Wenn gestern trotz Meyerbeer und Selica das Werk und namentlich die Gestalt der Selica einen ungehörigen und unbegründlichen Eindruck hinterließ, so genügt dafür fast allein das Verdienst unserem Gast Marianne Brandt. In der Auffassung der großen, gefeierten Künstlerin schwanden die Gegensätze, welche unvermittelt im Wesen der Selica nebeneinander bestanden, dahin, und dafür entstand ein Charakterbild, welches durch die Wahrheit seiner Zeichnung von größter dramatischer Wirkung war. In Marianne Brandt tritt uns eben ein Können entgegen, welches seine festen Wurzeln in einem unbegrenzt starken Empfindungsleben hat, und sich nicht bloß in ihrem verständniskünftigen, gefühlschwarmen Spiel, sondern auch in ihrem Gesang ausdrückt. In letzterer Beziehung erreichte die Künstlerin den Höhepunkt ihrer Leistung im vierten und fünften Akt. Was uns hier geboten wurde, ging an künstlerischem Werthe weit über Alles hinaus, was wir jemals in unserem neuen Theater zu hören Gelegenheit hatten. Und demgemäß war auch der Beifallsjubel des in allen Rängen nicht besetzten Hauses. Solche ungewöhnlichen Ehren, wie sie gestern Marianne Brandt verdienstmaßen erwiesen wurden, hat hier in Halle noch kein Künstler empfangen, und für unter trefflichen Orchester ist es das schönste Zeugnis, daß es sich an den Huldigungen für unsere gefeierten Gast betheiligte. Es wird uns schwer, den Blick von Marianne Brandt auf die Leistungen unserer eminenten Sängern zu wenden. Nehmen wir Herrn Memmler aus, welcher sich durch seine Partnerin in Begleitung fortsetzen ließ und gelanglich Berühmtes bot, so bleibt nur wenig Rühmenswerthes zu erwähnen. Die Entenmeister des ersten Aktes waren durchgängig unglücklich, und das große Orchester des zweiten Aktes kam ganz zu Falle. Herrn Hettstedt als Mensch haben wir schon besser gehört; gestern erschien er indispotisch, und außerdem beherrschte er seine Rolle nicht. Frau Charles-Hirsch war nur in ihrer Sololcene gut. Herr Schaffnit sang den Don Diego und den Oberpriester des Drama. Sollten wir sagen, für welche der besten Rollen seine stimmlichen Kräfte am wenigsten ausreichten, kämen wir in Verlegenheit. In kleineren Partien wirkten Frau Schaffnit und die Herren Ullner, Neubert und Ernst. In den Aufzügen des vierten Aktes noch mehr Ordnung kommen. Der Gesamteindruck war mäßig und konnte auch nicht durch das Erscheinen der braunrothschinigen Walfüren gehoben werden, die sich unter den Kriegern Hindobstans recht sonderbar ausnahmen. In einem Kriegszug der Inbier Amazonen mit den Rüstungen der Wotans-töchter! Es ist erlauntlich!

Dr. W. K.

Der Hofopernsänger Anton Schott, der Montag den 21. und Mittwoch den 23. ds. in seinen zwei Glanzrollen Koboldgrün und Tamnhäuser hier auftraten wird, trifft morgen Abend in Halle ein. Anton Schott begann seine künstlerische Laufbahn am Berliner Hoftheater, war dann mehrere Jahre an der Hofbühne in Hannover als erster Schwanenreiter thätig, und hat schon seit längeren Jahren jedes feste Engagement ausgetauscht, um nur nach Lust und Liebe und in den ihm am meisten zulegenden Rollen guttun zu können. Hauptächlich sind es die Wagner'schen Rollen, welche Schott für seine Gattinliebe wahr, seine bewusste Gestalt, seine männliche, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben ihm hierzu die wirtliche Berechtigung, und in der That ist der bewährte Künstler als erster Wagner'sänger überall anerkannt und bekannt. Der Sänger hat für den 25. ds. Mtz. schon anderweitigen Abschlüssen, voluminöse Tenorstimme, und eine recht künstlerische Auffassung in Spiel und Vortrag geben



dit, sondern auch der Herr Regierungspräsident in der infa-  
ren Weise befehlet wurde, auf eine adäquatliche Gefängnis-  
strafe.

\* **Erntedank.** 16. Januar. (Ein schweres Unglück) hat gestern unsere Gemeinde heimgesucht. Vier Ortsangehörige, der Maurer Karl Simmen, der Korbmacher Karl Baumback, der Maurer Hill und der Handarbeiter Kähn waren im sam-  
bacher Revier zusammen in dem Wipfel eines Baums mit  
dem Abnehmen von Äpfeln beschäftigt, als dieser plötzlich  
herabstürzte und alle vier mit sich in die Tiefe riss. Die erlitten-  
den drei Unglücklichen waren auf der Stelle todt, wäh-  
rend der schwer verletzte Kähn noch so viel Kraft besaß, um nach  
Tambach zu gehen und Hilfe zu holen.

\* **Veipz.** 18. Jan. (Webensmüde.) In ihrer Wohnung der Bangen Straße fand man heute Morgen eine hiesige  
Kantmanns-Geburt in der Nebenhand todt auf. Die unglück-  
liche Frau hatte sich, wie sie in einem hinterlassenen Briefe  
selbst angibt, darin erkrankt. In Folge eines früheren Falles  
hat sie seitdem an Schwermuth und hat jedenfalls in einem  
Anfälle ihrer Selbstenttötung sich das Leben genommen.

### Ganbel und Verkeh.

**Halle'sche Getreide- und Produkten-Börse.** Halle a. S.  
am 19. Jan. 1889. Weizen mit Ausfuhr der Wallergebäude  
per 100 Meßqum netto. Weizen etwas rubiger 168—191 Mark  
Koggen etwas rubiger 162—166 Meßer bis 168 M. Gerste rubig,  
Feiner 149—156, Mittelfeiner 168—176, grobe feine bis 192  
M. Gerste. Hafer fest 147—155 Mark. Haas ohne Angebot  
Mais —. Kart. Erbsen, Victoria 174—182 Mark  
Kammels ausschließlich Saad per 100 Kg netto, ohne Geschäft.  
Stärke, einfaß, Feß von 100 Kg Inhalt per 100 Kilo netto,  
Sollische Prima Weizen 39.00—39.50 M.  
Centrifuge Mehl des Großhandels n. 100 Kg Netto.  
Weizen rubig 80—88 Mark. Weizen 22 Mark ohne Angebot  
Melearten, ohne Angebot.

\* **Futterart. getr.** Futterweizen sehr geit. 14.50—15.50 M. Roggen  
Ade 11.00—11.25 M. Kart. Weizen 10 M. Weizen  
geriebene 10.00 M. \* Weizen geschult, beste 10.50—11.50 M.  
dunkle 9.80—10.50 Mark. Dalkenfest 14.00—14.50 Mark.  
Mais 29.00—30.50 Mark. Rübsel 60.50 Mark. Petro-  
leum 27.50 Mark. Solaröl 0.825/30° 17.25 Mark. Spiritus  
à 10000 Liter-Procent fest. Kartoffelspiritus mit 60  
Mark Verbrauchsabgabe 53.40 Mark, mit 70 M. Verbrauchs-  
abgabe 54.20.

\* **(Staub) Mehl.** Amges Regenstroß 42.00 bis 45.00 M. per  
Sack zu 60 Kg. Mehlens-Roggenstroß 26.00 bis 30.00 M.  
Gelegtes Mehlens-Gen 4.00—5.50 M. per Ctr. in Fuhren, Auswärts  
des Gen 5.50—4.50 M. per Ctr. bei viel abfallender Quan-  
tität. Dorrweizen —. M. v. Genier.

\* Die hiesige Maschinenfabrik und Eisengießerei  
von Wegelin u. Söhner hat von der Kaiserlichen Regierung zu  
Dresden den gestimmten Bau der neuen Kahl-Anlage für den  
dortigen Central-Schlacht- und Viehhof übertragen erhalten.

\* Die Gründung einer Aktien-Malzfabrik in  
Stumsdorf ist gesichert. Statt eines Kapitals von 1/2 Mil-  
lion Mark haben nur 1/4 Million Mark aufgebracht werden  
können.

\* Der preussische Finanzminister hat sämtliche Provinzial-  
Eisenwerke, davon in Kenntnis gesetzt, daß er sich damit  
in Verbindung erklärt habe, wenn bei der Ausbaur sogenannter  
Carotten die für Schupp- und Kautabak vorgeschriebene Aus-  
fuhrvergütung gewährt wird.

\* **Reiter Karaffin- und Solardfabriken.** Der  
Aufsichtsrath hat in seiner letzten Sitzung die Erbauung einer  
Reiterfabrik in Wittenberg bei Zeit beschloßen, welche jedoch als  
möglichst in Angriff genommen und noch in diesem Sommer in  
Betrieb gebracht werden soll.

\* **Porzellanfabrik Kahl a. d. Saale.** In der am  
16. ds. stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde be-  
schloßen, nach reichlichen Abrechnungen für das erste Jahr  
der Gesellschaft eine Dividende von 14 Pct. der demnachst ein-  
zutretenden Generalversammlung vorzuschlagen. Die Gesell-  
schaft ist auch für das laufende Jahr ebensoviel reichlich wie  
früher beschätzt.

### Nachtrag.

\* Eine Veröffentlichung der Anlagen zur Auflage-  
schrift wider den Professor Geffken, welche hier  
da erwartet wurde, scheint nicht bevorzustehen, sondern  
die Mittheilung derselben auf den Bundesrath beschränkt  
bleiben zu sollen. Es wird der „Nat.-Ztg.“ bezeugt, daß  
die Anlagen nur einen Briefwechsel zwischen Professor  
Geffken und dem Freiherrn von Roggenbach betreffen.  
Danach berichtigen sich die vielfach verbreiteten Angaben,  
welche von einem großen Umfang des Materials, von 180  
Seiten desselben und dergleichen mehr wussten. In  
Wirklichkeit soll es sich um 12 Schriftstücke von beschei-  
dender Umfang handeln. Die Erwartung daß Professor  
Geffken eine sensationelle Entwidung auf die Anlage-  
schrift veranlassen werde, dürfte sich schwerlich erfüllen;  
wenigstens berichtet genannter Blatt ein Freund desselben,  
daß er erklärt habe, er wünsche vor Allem Ruhe.

\* Eine Berliner Korrespondenz verbreitet die Nachricht,  
daß Hauptmann Wismann mit einigen Begleitern nach  
Matritia abgereist sei. Das Herr Hauptmann Wismann  
betrifft, so befindet sich derselbe noch in Berlin und ist  
der Zeitpunkt seiner Abreise noch nicht bestimmt. Dagegen  
ist am Donnerstag Abend der Kaufmann Eugen Wolff,  
welcher früher viele Jahre am Rom lebte und zuletzt in  
Berlin für die Emin Balcha-Expedition thätig war, mit  
Dr. Voornüller und einem anderen Begleiter nach Genoa  
gereist, um von dort über Aßen bis nach Janzibar zu  
begeben. Wie es heißt, reisen alle drei Herren auf eigene  
Kosten.

\* Folgende sechzehn neue Ritter erhielten gelegentlich  
des gestern im königlichen Schloße zu Berlin abgehaltenen  
Rathes des Schwarzen Adlerordens vom Kaiser die In-  
vestitur. Prinz Friedrich von Hohenzollern, Erbprinz  
von Preußen und bei Rhein Prinz Wilhelm von  
Sachsen und bei Rhein, Fürst zu Schwarzburg-Rudol-  
stadt, Fürst zu Hohenlohe Herzog von Hest, die Generale  
der Kavallerie und General Adjutanten Grafen Friedrich  
und Wilhelm von Brandenburg, der Reichshof Rath  
Friedrich von Hagen, Reichs Rathe, Kommandant in  
Wien Graf zu Stolberg-Salmitten, der Oberst-Kammerer Graf  
Otto zu Stolberg-Wernigerode, der Reichshof Rath General  
v. Schweinitz, der Justizminister Dr. v. Friedberg, der  
Minister der öffentlichen Arbeiten v. Maybach, der kommandi-  
rende General des 11. Armee-Korps Friedrich v. Scholtzen,  
der Präsident des Reichsgerichts Dr. v. Simson und der  
Staatsminister v. Büttner.

\* In dem Befinden des Admirals Grafen Monts ist  
leider eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten. Graf  
Monts leidet an Magenleiden, zu denen eine Lungener-  
krankung hinzugezogen ist. Der Zustand möchte vor einigen  
Tagen eine Operation erforderlich, um der beschwerdlichen  
Ausgang zu verschaffen. Die Operation vollzog Geh. Rath  
Professor Dr. v. Bergmann im Beisein des behandelnden  
Arztes Professor Herzog. Sie brachte auch Erleichterung;  
allen die ermutigten Kräfte des Kranken lassen das Schlimmste  
beizuführen.

\* Der Brief Stanley's an Tippu-Tip steigt mehr und  
mehr in die Höhe. Er enthält im wesentlichen nichts weiter,  
als was bereits durch den telegraphischen Auszug bekannt  
geworden ist. Stanley hat in Monaloga in der Landstadt  
Mureira oder Urena mit 150 Mannwaffen, 3 Soldaten und 66 Unter-  
geordneten Geta. Einmal befindet sich vorzüglich wohl.  
Stanley hat einen Geta. Geta. Soldaten wollten sich Stanley  
fest anschließen und das Land verlassen, aber dieser hat sie  
gebeten, einige Monate zu warten, bis er von Bambanga zu-  
rückgekommen, wo er die dort zurückgelassenen Leute und Waaren  
holen wollte. Das von Tippu-Tip nach Büffel gelandete  
Eisenerzeugnis des vordienigen Briefes ist als recht  
behalten worden. Eine Ergänzung des Briefes bildet eine Mittheilung,  
welche der „Temps“ aus Banana vom 14. Dezember v. J. erhalten  
hat, und in welcher behauptet wird, Stanley habe Emin Balcha

und Galati nicht in Sabel, sondern an einem andern Orte  
des Urdarabes getroffen. Tippu-Tip habe es abgelehnt,  
Stanley zu begleiten. Wie er Tippu-Tip gefolgt, verließ  
Stanley Urena am 27. August, um nach dem Urdarab zu  
zurückzukehren, nahm alle seine Leute und hundert Träger  
von dem Urdarab mit, welche Tippu-Tip Samen geliefert.

### Telegraphische Nachrichten.

**Wien.** 18. Januar. Das Unterrichts-Ministerium hat die  
Bekanntmachung des 11. d. M. betreffend die Fest-  
setzung des Rekrutenkontingents in dem bisherigen Weize  
mit dem 14. des vorliegenden Bezugsjahres nach. Der Mi-  
nisterpräsident Böck hat außerdem zu der in der Kon-  
ferenz der liberalen Partei angebotenen protokolllarischen Inter-  
vention überzogen.

Die liberale Partei der Abgeordneten hat die auf die Ein-  
jährig-Zweijährigen bezüglichen Paragraphen der Wehrnovelle  
angenommen.

**Rom.** 18. Januar. Der „Osservatore Romano“ erklärt die  
Nachricht von der Interdiction des Papstes in der Angelegen-  
heit des Klosters Grande Schola zu Gunsten für unbegründet.

**Paris.** 18. Januar. Boulangier ist das hier verbreitete  
Gerücht, daß er seine Kandidatur bei der Pariser Wahl zurück-  
ziehen wolle, dementsin.

In Wien (Departement Aisne) ist von streikenden Arbeitern  
das Fabrikgebäude in Brand gesteckt worden.

**London.** 18. Januar. Abends. Bei der Wahl eines Abge-  
ordneten für das Unterhaus in dem Bezirk Gowan in Schott-  
land an Stelle des verstorbenen Unionisten Beare wurde der  
Glabstonianer Miller mit 420 St. gewählt. Der unionistische  
Gegentandat Beiler erhielt 3349 St.

**Genä.** 18. Januar. Abends. Der „Staatskonant“ fügt dem  
Bulletin über das Befinden des Königs die Mittheilung hinzu,  
daß in dem Befinden des Königs ein Stillstand eingetreten ist,  
in Folge dessen die Hoffnung auf Zunahme der Kräfte ge-  
hebt wird.

**London.** 18. Jan. Nach weiteren Nachrichten über das  
Gefahrenzustand bei Hude bis jetzt 14 Leuten zu Tode ge-  
führt worden. Man fürchtet, daß noch weitere Personen bei  
der Explosion des Tode gefunden werden.

**London.** 18. Jan. Der „Ball-Mall-Gazette“ zufolge ist  
Sir John Lubbock, früher englischer Generalconsul in Bangkok,  
in Bangkok gestorben. Er hinterließ eine große Familie. Es  
besteht eine Vertheilung von der Regierung mit besonderer Milde bean-  
tragt ist.

**Washington.** 18. Jan. Der Senat hat die Beratung  
der Tarifvorlage fort und genehmigte ein Amendement, be-  
treffend die Zahlung einer Prämie von 1 Cent pro Pfund für  
den in der Vereinigten Staaten aus Australien bereiteten  
oder aus Australien genommenen Zucker.

**Willemssteden.** 18. Januar. Der Dampfer des Nord-  
deutschen Lloyd „Schwan“ ist hier eingetroffen. Derselbe wird  
am Sonntag früh nach Janzibar abgehen.

### Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Muthmaßliches Wetter für den 20. u. 21. Januar 1889.  
Veränderliches wärmeres Wetter, zeitweise  
mit leichten Niederschlägen.

Dat.	Std.	Barom. red. 0° Celsius	Thermometer Celsius	Relativ Feuchtigk. nach Celsius	Wind	Wetter.
18/1.	8 Uhr	767.0	-0.0	-0.0	78	W. bedekt.
19/1.	7 Uhr	764.0	-0.0	-0.0	90	Regen.
		762.0	+2.5	+2.0	92	W. Regen.

Die Temperatur in Celsiusgraden hat in nachstehenden  
Städten folgende: Soprona 4, Göttersburg - 5, Kelm-  
-0, Berlin - 9, Hamburg - 10, Chemnitz - 6, Witten-  
-1, Wien +10, Scilly +10, Valencia festl.  
Mitternacht. Am 19. Januar. Halle +1.70, Trotha  
+1.44. Am 18. Januar: Calbe Oberpegel +1.22, Unterpegel  
+0.00. Dresden -0.40, Magdeburg +0.87.

## Vögel und Spielwaren,

**Zäpferplan 11** (am Leipziger Thurm)  
empfiehlt **Papageien** (auch sprechend), **Eitliche, Kardinals, Weber-**  
**und Prachtfinken, Kanarienvogel, Hühner- und Weibchen;** dazu  
passende Papagei- und andere Käfige, **Golbfische, Aquarium, Zuff-**  
**stein-Gräten, Fischglöden, Stand-, Neze und Muscheln,**  
auch alle **Zutertarten.**

## Künstl. Zähne,

Unänderungen, Reparaturen,  
Plombiren.  
**Th. Werndl,**  
Spezialist für Zahnersatz,  
ob. Leipzigerstrasse 73, I.  
Sprechstunden von 9 Uhr früh  
bis 6 Uhr Abends.

## Malzbonbon

gegen Husten und Heiserkeit empf.  
**Wilhelm Schuber,**  
gr. Stern u. gr. Ulrichstr. Ecke.  
**Haus-Verkauf.**  
Ein herrlich Wohnhaus mit etwas  
Garten ist sol. zu verk. Zu erst.  
Schulz. bei Hrn. Töpel, Braundorf.

## Malzbonbon

Ein herrlich Wohnhaus mit etwas  
Garten ist sol. zu verk. Zu erst.  
Schulz. bei Hrn. Töpel, Braundorf.  
1 kleine und 2 große **Sobell-**  
**bänke** verk. sol. billig **Epize 29.**  
In Stumsdorf (Bahnstation)  
steht ein neuerbautes

## Wohnhaus

mit 1 1/2 Morgen großen Garten  
(als kleine Gärtnerei angelegt) sehr  
preiswerth zu verkaufen.  
Näheres durch  
**J. G. Crucius** in Bärzig.

## Ein Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen  
wird unter **günstigen Bedingun-**  
**gen** p. 1. April zu engagiren ge-  
h.

## H. A. Scheidelwitz,

**Drogen- und Farbenhandlung**  
engros und en detail.  
Ich suche für meine **Kunst- u.**  
**Ganbelsgärtnerei** nächste Ostern  
unter billigen Bedingungen einen  
**Lehrling.** Bewerber können sich  
melden **Thumstraße 12, Gärtnerei** Rettig.

## Gebr. Buttermilch,

Ein junger **Kellner** hier auf  
Rechnung gesucht. Zu erfragen  
in der Expedition dieses Blattes.

## Lehrlingsgesuch.

Ich suche für meine **Kunst- u.**  
**Ganbelsgärtnerei** nächste Ostern  
unter billigen Bedingungen einen  
**Lehrling.** Bewerber können sich  
melden **Thumstraße 12, Gärtnerei** Rettig.

## Conditor-Lehrling

Ein ordentl. **Mädchen** sucht  
**Frau Wehse,** Leipzigerstr. 44.  
Mädchen auf seine Herrenarbeit  
geübt, sucht **Mauerstraße 11, H. I.**  
Für einen **Knaben,** welcher  
Ostern die Schule verläßt, wird  
Stellung als  
**Conditor-Lehrling**  
geucht. Näheres bei  
**Engel & Vogel Nachf.,**  
**Niemeyerstraße 7-9.**

## Brüder Martin.

## Wohnungen

von 65—100 Zhl.  
loftort oder später  
zu vermieten **Freig-Deinerstr. 4.**  
**Dachrigasse** 7 Wohnung 65  
Thaler und 50 Thaler. **Karlstr.**  
Wohnung zu 50 Thaler zu ver-  
mieten **Gesch. Meinel,**  
**Dachrigasse.**

## Lehrlingsgesuch.

Ich suche für meine **Kunst- u.**  
**Ganbelsgärtnerei** nächste Ostern  
unter billigen Bedingungen einen  
**Lehrling.** Bewerber können sich  
melden **Thumstraße 12, Gärtnerei** Rettig.

## Wohnungen

von 65—100 Zhl.  
loftort oder später  
zu vermieten **Freig-Deinerstr. 4.**  
**Dachrigasse** 7 Wohnung 65  
Thaler und 50 Thaler. **Karlstr.**  
Wohnung zu 50 Thaler zu ver-  
mieten **Gesch. Meinel,**  
**Dachrigasse.**

## Lehrlingsgesuch.

Ich suche für meine **Kunst- u.**  
**Ganbelsgärtnerei** nächste Ostern  
unter billigen Bedingungen einen  
**Lehrling.** Bewerber können sich  
melden **Thumstraße 12, Gärtnerei** Rettig.

## Wohnungen

von 65—100 Zhl.  
loftort oder später  
zu vermieten **Freig-Deinerstr. 4.**  
**Dachrigasse** 7 Wohnung 65  
Thaler und 50 Thaler. **Karlstr.**  
Wohnung zu 50 Thaler zu ver-  
mieten **Gesch. Meinel,**  
**Dachrigasse.**

## Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.

**Mauergrasse 6.**  
Sonntag den 20. Jan. Abds. 8 Uhr  
**Bibelgespräche.**  
Männer und Jünglinge sind her-  
zlich willkommen.

## Haus- und Grundbesitzer-Verein.

**Donnerstag den 24. d. Mts.**  
**Abends 8 Uhr im**  
**Café David**

## General-Versammlung.

**Schuhmacher-Jaunung.**  
Montag den 21. ds. Mts.  
Abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
in Wille's Restaurant H. Klausstr. 8.  
Tagesordnung: 1. Rechnungsleg-  
ung. 2. Vorstandswahl. 3. Ver-  
schiedenes. **Der Vorstand.**

## Bürgerkrankenkasse

Donnerstag den 22. d. Mts. Abds. 8 Uhr  
**Generalversammlung** bei  
Böffe.  
Tagesordnung: 1. Rechnungs-  
ung. 2. Aufnahme neuerangebe-  
ter Mitglieder. 3. Jahresbericht.  
4. Vorstandswahl. 5. Geschäftliches.  
**Der Vorstand.**  
F. B.: Aug. Nebel.

## 3 D.

25/1. S. I. 6-Uhr Abds.  
27/1. L. F. T. 12 Uhr Mitt.



# Geraer Actienbierbrauerei

zu Tinz bei Gera

Halle a. S., Rathhausgasse 2,

Halle a. S., Rathhausgasse 2,

empfehlen ihre vollen, reinen, vorzüglichst befürmlichen Biere außer in den gebräuchlichen Gebinden in Originalflaschenfüllung zum directen Bezuge aus ihren Kellereien **Halle a. S., Rathhausgasse 2**, sowohl für den Privatbedarf wie für den Wiederverkauf frei ins Haus ohne Pfandberechnung und zwar:

<b>Löwenbräu</b> , unübertrefflich schön,	22 Fl. à 4 1/10 Ltr. Inh. f. M. 3
<b>Lagerbier</b> , desgleichen	28 " " " " " " " 3
sowie ihr <b>Schanzbier</b> , in Münchener Farbe, angenehmes kräft. <b>Sausbier</b> ,	35 " " " " " " " 3
und <b>Einfachbier</b> , hell u. dunkel, ausgez. i. Geschmack, f. g. <b>Sausbier</b> ,	45 " " " " " " " 3

gezügelter Beachtung.  
Die Flaschen, **überreichlich 410** Liter Inhalt, tragen unsere Firma im Glase und auf dem Verschluss wie auf der Etiquette und sind unverkäuflich. Bahnverandt in Kisten a 30, 50 und 100 Flaschen ab Station Halle a. S. Gefällige Aufträge erbitten wir uns durch die unsere Flaschenbierwagen begleitenden Kutscher, oder direct an unsere Geschäftsleitung, Herrn Clemens Ziegenhorn, Stadt-Contor: **Rathhausgasse 2, Halle a. S.**

## Gutachten über Tinzler Biere!

Wir haben Veranlassung genommen, unser nach Münchener Art eingebranntes „**Löwenbräu**“ sowie goldhelles „**Lagerbier**“ mehrfach analysiren zu lassen und beehren uns, die den Analysen beigefügten Gutachten der betreffenden Chemiker nachstehend im Auszuge zur Kenntniss des verehrl. Biertrinkenden Publikums zu bringen. Die Originale der Analysen halten wir zur gefl. Einsichtnahme gern bereit.

### Ueber Tinzler Löwenbräu:

An die Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.

Nach dem Gehalt des Bieres, nach dem angenehmen vollen Geschmack, der Klarheit und dem Aroma des Bieres muß dasselbe zunächst als ein vortreffliches Getränk bezeichnet werden. Der Charakter des Bieres entspricht recht wohl demjenigen der sogenannten echt bayerischen Biere, auch ist der Gehalt des Bieres übereinstimmend mit dem Durchschnittsgehalt echt bayerischer Schaumbiere. Das für die Herstellung des vorliegenden Bieres eingeschlagene Brauverfahren dürfte demjenigen, welches zur Erzeugung der Münchener Biere im Gebrauch ist, in allen wesentlichen Punkten gleichkommen.  
Berlin, den 26. November 1888.

gez. Dr. C. Bischoff,  
verehrl. Chemiker der königl. Gerichte zu Berlin.

### Ueber Tinzler Lagerbier:

An die Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.

Das in einem Fäßchen eingeschickte Bier wurde Ihrem Wunsche gemäß möglichst eingehend untersucht; das Resultat ist folgendes:

Das Bier war völlig klar, schmeckt einen normalen, reinen Geschmack. Das auf Flaschen abgezogene Bier ist heute nach 4 Wochen noch vollkommen klar.

Das Bier erweist sich frei von allen Surrogaten und sonstigen Beimischungen. Der Charakter resp. die Zusammensetzung des fraglichen Bieres ist der eines normalen untergebrühten Bieres, welches nur aus letztem Malze und Hopfen erzeugt und in richtigen Stadien der Reife zum Auskochen kommt.

Somit kann dasselbe als ein sehr gutes und gesundes Bier bestens empfohlen werden. Beißen Siebhan und Freiling.

gez. Prof. Dr. Lintner,  
Königl. Direktor der bayerischen landwirthschaftl. Central- und Brauereischule in Weihenstephan.

An die Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.

Das Bier war von ziemlich dunkler Farbe, klar, normal schäumend, Geschmack sehr fein. Das Bier kam als ein normales, gesundes, den bayerischen Lagerbieren ähnliches, frei von allen Surrogaten erklärt werden.

Beißen Siebhan und Freiling a.

Professur Dr. Lintner,  
Königl. Direktor der Bayerischen landwirthschaftl. Central- und Brauereischule in Weihenstephan.

An die Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.

Das mir übergebene Bier, welches in Bezug auf Reinheit und in Folge dessen auf seine Einwirkung beim Genuß auf den menschlichen Organismus untersucht werden sollte, ist darauf hin geprüft worden und es ist von mir festgestellt:

daß das Bier frei ist von jeder schädlichen Beimengung und daß es reich ist an Hopfen und Malzgehalt. Es kann deshalb der Genuß dieses Bieres auf den menschlichen Organismus nur schätzend und wohnend einwirken und dies um so mehr, wenn die Körperconstitution durch eine überhandene Franchheit geschwächt ist.

Ich kann auf Grund dieser Untersuchung das Getränk durchaus empfehlen.  
Berlin SW.  
gez. Dr. J. Löwenthal,  
ap. obvio. Chemiker zu Berlin, Station für Untersuchung veräfflichter Nahrungsmittel.

## Ausshank von Tinzler Löwenbräu und Lagerbier

bei **R. Danneberg,**  
„Goldenes Schiffchen“.

bei **Ant. Dittmar,**  
„Weißes Kopf“.

**Neu!** Zum Kaiser-Geburtsfeste  
**Medaillons - Portraits**  
à Stück Mark 1  
in unübertroffener Metall-Ausführung.

Bahreiche Anerkennungs schreiben aus dem Kaiserlichen Hause und von vielen anderen hochgestellten Persönlichkeiten liegen im Original vor.

Vorräthige Portraits: Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm I. und II., Friedrich III., Kaiserin Victoria, Wolste, Bismarck.

Kunsthandlung **Gustav Glück,**  
gr. Ulrichstraße 12.



Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 3.

Diese Woche  
Die romantischen Prachtchlösser  
König Ludwigs II. von Bayern:  
Hohenschwangau, Sinderhof und Berg  
am Starnberger See.

Entree 30 f Kinder 20 f Abonnement an der Kasse.

## Convertirung der Ungar. 5% Anleihen.

Am 23., 24. und 25. cr. gelangen die	
Ungar. 5% Anl. v. 1868, 71 u. 73	a 102,08 %
do. 5% Dösbahn-Pr. II. Em.	a 100,33 %
do. 5% Eisenbahn-Anl. v. 76	a 101,08 %
do. 5% Gendürer Pfandbriefe	a 100,75 %

zu nebenstehenden Coursen zum  
Umtausch in Ungar. 4 1/2 % Goldanl. à 97,50 %  
welche gleichzeitig am 23. cr. zur Subscription aufsteht.

Ich nehme Anmeldungen darauf kostenfrei entgegen und bitte um gefl. baldige Einreichung der umzutauschenden Stücke.

**Ernst Haassengier,**  
Bankgeschäft.

**Weinblüthen-Duft**  
von Carl John & Co., Berlin N und Köln a. Rh.

verbreitet beim Zerstoßen in Zimmern ein erquickendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Toilettenuch, a. Flacon Mark 1,00 und 1,50 zu haben bei

Reinh. Dainage, Martinsgasse,  
Max Jacobi, Klausstraße 37,  
E. Richter, Parfümerie-Geschäft,  
Franz Steinbeiß, Dompkth.

**Sauerkohl**  
empfehlen  
Rich. Hahndorf,  
H. Ulrichstr. 13.

**Große Auswahl**  
neue und gebrauchte Möbel  
aller Art verkauft billig  
Sindenstraße 7.

11 Bände Meyers Konversations-  
Lexikon fast neu verkauft billig  
Geurticusstraße 5 I.

## Auction.

Am Dienstag den 22. Jan.  
Mittags 12 Uhr werde ich im  
Gasthose zu Camburg folgende dort  
untergebrachte Gegenstände zwangs-  
weise verkaufen als:

- 2 starke Arbeitssperde,
- 1 gut erh. gr. vierz. Wagen,
- 1 dreizöller Wagen,
- 1 Ackerpflug,
- 2 eiserne Eggen,
- 1 Pferdegeschirre,
- 1 Handwagen,
- 2 Eack Hafer,
- 1 Schiebkarren,
- 1 Schrant mit Aufsatz,
- 1 Schreibkommode und noch  
andere Sachen.

Lützkendorf,  
Gerichtsvollzieher in Halle.

## Auction.

Am Montag den 21. Jan.  
Vorm. 9 Uhr versteigere ich  
in Langenbogen zwangsweise:

- 1 Kleidersecretär u. 1 Näh-  
maschine.
- Verammlungsort: Gasthof von  
Broshwitz.  
Petschick,  
Gerichtsvollzieher in Halle.



## Ämtliche Bekanntmachungen.

Das Lagerbuch der Stadt Halle a. S. für die Immobilien- und Mobilien-Versicherungen bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen für das 2. Semester 1889 schließt mit einer Versicherungssumme von 14 127 490 M. und einem Societäts-Vertrage von 8911 Mark 10 Pf. ab, wovon indess nach dem Beschlusse der Direction der Societät nur Kennzeichen mit

3019 Mark 99 Pf.

zur Erhebung kommen.

Den beteiligten Interessenten wird hierdurch mit dem Bemerkten Kenntnis gegeben, daß die Einziehung ihrer Beiträge in der bisherigen Art im Laufe dieses und des nächsten Monats erfolgen wird.

Halle a. S., den 17. Januar 1889. **Der Magistrat.**

Gestohlen wurden ersatteter Anzeige zufolge:

1. Am 11. ds. Mts. aus dem Grundstücke Thurmstraße Nr. 27 3 Flaschen Wein und 2 Töpfe Compot.

2. Am 9. ds. Mts. aus dem Grundstücke Blücherstraße Nr. 1 ein Schild mit dem Namen C. A. F. Bonstedt.

3. Am 9. ds. Mts. aus dem Grundstücke gr. Ulrichstraße Nr. 31 eine Furlampe.

4. Am 8. ds. Mts. aus dem Grundstücke Dyonisiestraße Nr. 5 eine braungefleckte Kammergarnhohe.

5. Am 16. v. Mts. aus dem Grundstücke Lindenstraße Nr. 1b eine Haartette mit Goldbechlag.

6. Am 15. ds. Mts. aus dem Grundstücke Neustadt Nr. 5 ein eiserner Topf und ein gromellirter Blechtopf.

7. Am 15. ds. Mts. aus dem Grundstücke Kleinschmieden Nr. 1 zwei Saal Lumpen und Knochen.

8. Am 17. ds. Mts. aus dem Grundstücke Karlstraße Nr. 3 2 Pöfelschinken, 1/2 geräucherter Schinken, 1 Gänsebrust, 1 Schlachtwurst, 1 Topf Gänsejett und mehrere Flaschen Wein.

Etwasige Wahrnehmungen über den resp. die Thäter, oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind im Criminal-Commissariat anzubringen.

Halle a. S., den 18. Januar 1889.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

### Halle'sche Getreide- und Producten-Börse.

Die Mitglieder werden hierdurch zu der **am Donnerstag den 31. Januar d. J. Nachmittags 3 Uhr im Saale der Börse stattfindenden**

### Generalversammlung

eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Vorlegung der Rechnung für das Jahr 1888.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Bekanntgabe der von Herrn Minister für Handel und Gewerbe genehmigten Börsenordnung für die Stadt Halle.

### Der Vorstand der Halle'schen Getreide- und Producten-Börse.

Fr. Liebau.

## Börsen-Versammlung.

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe hat unter dem 22. November v. J. die Börsenordnung für die Stadt Halle a. S. genehmigt und die Handelskammer angewiesen, die Wahl der Börsenkommission unter Leitung eines Kommissars der Handelskammer vorzunehmen zu lassen.

Zu diesem Amte von der Handelskammer berufen, lade ich die unten näher bezeichneten Wahlberechtigten zur Theilnahme an einer Versammlung ein, welche

### Donnerstag, den 31. Januar ds. J. Nachm. 4 Uhr im Saale der Börse Neue Promenade 2

abgehalten werden wird.

Auf der Tagesordnung steht die Wahl der aus 18 Mitgliedern bestehenden Börsenkommission.

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder des bis dahin in Halle bestandenen Börsenvereins, welche den Jahresbeitrag für 1889 entrichtet, oder die Erklärung abgegeben haben, daß sie auch ferner der Börse angehören wollen.

Weiter sonstige Firmen, welche bis zum Wahltag ihren Beitritt zur Börse erklärt haben.

Halle a. S., den 16. Januar 1889.

### Der Kommissar der Handelskammer zu Halle a. S.

Karl Jung.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung des Kommissars der Handelskammer richten wir an unsere Mitglieder das ergebene Ersuchen, sich möglichst zahlreich an dieser Versammlung betheiligen zu wollen.

Halle a. S., den 16. Januar 1889.

### Die Halle'sche Getreide- und Producten-Börse.

Fr. Liebau.

## Wollgarne, Wollwaaren-Engros.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Halle a. S., **Gebr. Buttermilch, Sandwehstr. 8/9.**

## Kaiser Wilhelms-Halle.

Montag den 21. Januar 1889

### Grosser Volks-Maskenball

in den festlich decorirten Räumen.

Brillante Præcis 10 Uhr Prachtvolle Festanzüge. Masken-Fest-Polonaise. Ueberraschungen.

Ununterbrochen Musik von 2 vollen Orchestern.

Nach der Festpolonaise Präsentvertheilung an die schönsten Damenmasken; erster Preis eine goldene Damenuhr.

Damenmasken 75 Pf., Herrenmasken 1 M., Entree 75 Pf.

Maskenanzüge, Carven und Narrentappen im Lokale zu haben.

Die Festräume sind von Abends 7 Uhr geöffnet.

Billets im Vorverkauf bei Hrn. Streibtrecher & Jasper.

Donnerstag den 24. Januar Abends 6 Uhr

### Concert des studentischen Gesangsvereins „Fridericiana“

im großen Saale der Stadtschönen-Gesellschaft

unter Direction des Herrn Musikdirektor Zehler

und unter Mitwirkung der Opernsängerin Hrn. Rothauer und des Concertleiters Herrn Hungar aus Leipzig.

#### Program:

Mendelssohn, Hebriden-Quartette. Bruch, Normannenzug, für Solo, Chor und Orchester. Arie für Sopran, Schubert, Nachtgelang im Walde. Chorlieder von Gade (Heinrich Franenlob), Zehler (Sonne taucht in Meeresfluthen) und Rich (Maizenzel). Arie für Bariton.

Lieder am Clavier. Wranbach, Aefitis, für Solo, Chor u. Orchester.

Nummerte Billets à 2,50 M., unummerte à 1,50 M. bei Herrn M. Koestler (Weber & Stod), Poststraße.

früher **Hotel goldener Löwe**, jetzt am Leipz. Leipzigerstr. Thurm u. Prom.

Mittagsstisch von 12-2 1/2 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit.

Gutgepflegte bielige und Baiische Biere.

R. A. Sergel.

## Anton Dreher's Bierhalle.

Inh.: Bruno Toepel, Parfüsserstraße 5.

Heute Sonnabend Abend Fricassé von Huhn.

Sonntag früh Speck- und Zwiebelkuchen.

Montag Abend Schinken in Burgunder.

Donnerstag Abend Irish Stev.

## Restaurant Frankenbräu

(vormals alter Dessauer)

48 grosse Ulrichstrasse 48.

### Sonntag früh Speckkuchen

für ein hochfeines frisches Glas Frankenbräu

1/10 Liter 20, 1/10 Liter 25 Pf. wird stets gezagt.

## Östern und Vormünder

deren Söhne resp. Mündel das **Schneiderhandwerk** erlernen sollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg Herr v. Dießl, die Bestimmungen des § 100b d. R.-G.-D. mit Rechtskraft vom 1. October 1888 ab für den Bezirk der Innung, welche die Stadt Halle a. S. und deren Umkreis von zehn Kilometer erstrecken hat, Ziffer 3 des § 100b des R.-G.-D. befragt.

daß **Arbeitgeber, welche der Innung nicht angehören, Lehrlinge nicht mehr annehmen dürfen.**

Anmeldungen werden nur bei den Dermester C. Zenscher Parfüsserstraße 2 entgegengenommen.

Die Fachschule ist seit dem 14. Januar 1889 wieder in Thätigkeit.

Die **Schneider-Innung zu Halle a. S.**

## Abbruch!

Kranichstraße 13 und Neue Promenaden-Gde.

Montag den 21. Januar, Nachm. 2 Uhr große Holz-Auktion von hartem Brennholz u. Kanten, Nutzholzern und dergleichen mehr.

Friedrich Kraneis.

Eine ländliche **Schmiede** ist wegen des Bestehens zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Unterhändler verbeten. Offerten unter **A. A. M. 21** Bahnhofsamt Sätzen erbeten.

## Hôtel & Café David

(Herrn. Heller.)

Heute Sonnabend den 19. Januar Morgen Sonntag den 20. Januar und Montag den 21. Januar, letztes großes Concert der

### Tyroler National-Sänger-Gesellschaft

Innhaler. 4 Damen und 4 Herren. Entree 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

### Hannoversche Contobücher

Hauptbücher, Contabücher, Strazzen, Gladden, Memoriale etc. in allen Einheiten zu Fabrikpreisen.

Copierbücher 500 u. 1000 Blatt

Falzmappen, Bibliotheksbücher, Sammelmappen von Sömeden, Channou Negirator, Briefpapiere, Schreibpapiere, Concerts sowie sämtliche Contoirartikel empfiehlt zu billigsten Preisen

39. Albin Hentze, 39. Schmeerstraße.

Zür Althändler, Trödler und Vermiettherinnen

empfehle Contobücher nach vollzelliger Bestimmung.

39. Albin Hentze, 39. Schmeerstraße.

**Austern,**

allerfeinste, fetts holl. von tägl. fr. Sendung, fr. heigl. Hummer, fr. Reh- u. Rothwild, franzos. Poularden in Paachtexemplaren, Puten, Capaunen, Poullets, Enten, hamb. Küken, böhm. Fasanen, Schneehühner, Birkhähne,

fr. Périgord-Trüffel, fr. frz. Champignons, Algier Kopfsalat, Endivien, Escarol, Radise, engl. Celeris, italiener Maronen, Teltower Rüben, feinstes Magdeburger Sauerkraut,

tägl. fr. Frankfurter u. Frau-täd'er Siederwurstchen, Moabiter und Westfälischen Pumpernickel feinste Schweizer Tafelbutter empfiehlt

**Julius Bethge,**

Leipzigerstrasse 2.

Herren- u. Damen-Masken

verleiht billig

Mansfelderstrasse 12.

Damen Masken gr. Sandberg 2.

## Extra-Beilage!

Der Gesamt-Ausgabe vorstehender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des

### achteln Gesundheits-Kräuter-Honigs

von C. Lück in Colberg

handelt und wird dieselbe einer gereinigten Beachtung empfohlen.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brunn-, Augen- und Halsleiden angewandt, ist derselbe ein unübertroffenes Heilmittel.

Zu haben in drei Flaschengrößen a 1 M., 1 M. 75 Pf. und 3 M. 50 Pf. Kräuter-Thee à Packet 50 Pf.

Prospecte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche.

Niederlage einzig und allein in Halle a. S. in der Kaiser-Apothekes an der Glauchaischen Kirche.

Für den redactionellen und Inseratenbeil verantwortlich Julius Runckelt in Halle. — 1818'sche Buchdruckerei (R. Kießmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.